

Anke Lüdeling (Berlin, Deutschland)

Lernerdaten als Evidenz in der Analyse von Partikelverben

Abstract

Der Vortrag behandelt zwei miteinander verflochtenen Themen: Zunächst soll eine Lernerkorpusstudie zu komplexen Verben im Deutschen vorgestellt werden und darauf aufbauend soll diskutiert werden, wie Daten von L2-Lernern in der grammatischen Analyse eingesetzt werden können.

Partikelverben verhalten sich zum Teil wie Wörter und zum Teil wie syntaktische Konstruktionen und sind daher schwierig zu klassifizieren. Die deskriptive und theoretische Literatur ist in der Analyse gespalten (siehe unter vielen anderen z. B. Lüdeling 2001, Zeller 2001, verschiedene Artikel in Dehé et al. 2002, Müller 2002). Dabei werden neben theorieinternen Überlegungen und konstruierten Beispielen auch mehr und mehr Korpusdaten zur Argumentation für die eine oder andere Analyse herangezogen und so bestimmte ‚Wahrheiten‘ wie die oft angenommene Nicht-Vorfeldfähigkeit von Partikeln neu bewertet.

Ich möchte den Daten aus Muttersprachlerkorpora eine neue Sorte von Evidenz hinzufügen – Daten von Lernern des Deutschen als Fremdsprache – und diskutieren, wie sich solche Daten auch in der theoretischen Linguistik nutzen lassen.

Ich werde zunächst eine qualitative und quantitative Auswertung des Lernerkorpus Falko¹ vorstellen, die zeigt, dass fortgeschrittene Lerner des Deutschen als Fremdsprache Partikelverben eher wie syntaktische Konstruktionen als wie Wörter behandeln:

- Partikelverben werden von den Lernern im Vergleich zu Muttersprachlern zu selten gebraucht. Vergleichbare Mindergebrauchsdaten findet man auch bei anderen Konstruktionen mit Oberflächenvariabilität (siehe Zeldes et al. 2008).
- Partikelverben werden deutlich produktiver verwendet als z. B. Präfixverben – eine ähnliche Produktivität findet man auch bei anderen (klar syntaktischen) komplexen Prädikaten.

L2-Lernerdaten sind – im Unterschied zu L1-Lernerdaten – bisher selten als Evidenz in der Grammatikschreibung oder der theoretischen Linguistik herangezogen werden (für einen Überblick über bisherige Arbeiten dazu siehe Jordens 2003). Ein Argument gegen die Behandlung von Lernerdaten ist die Annahme, dass L2-Daten von der Interferenz der jeweiligen Muttersprache der Lerner beeinflusst werden und dadurch nicht miteinander vergleichbar sind.

In Lernerkorpora mit mehreren L1 (wie Falko) können systematisch Phänomene gesucht werden, die von den L1 der Lerner unabhängig sind. Die oben aufgeführten Eigenschaften von Partikelverben gehören zu diesen Phänomenen und deuten darauf hin, dass in allen Interimsgrammatiken Partikelverben syntaktisch analysiert werden. Solche von Interferenz unabhängigen Eigenschaften können interessante ergänzende Evidenz für die Analyse von grammatischen Strukturen zur Verfügung stellen.

Literatur

- Dehé, Nicole, Ray Jackendoff, Andrew McIntyre, Silke Urban (2002) (Hrsg.): *Verb-Particle Explorations*. Berlin, New York: Mouton de Gruyter.
- Jordens, Peter (2003): Constraints on the Shape of Second Language Learner Varieties. In: Gert Rickheit, Theo Herrmann, Werner Deutsch (Hrsg.): *Psycholinguistik. Ein internationales Handbuch*. Berlin: Walter de Gruyter, 819-833.

¹ Das Korpus ist unter <http://www.linguistik.hu-berlin.de/institut/professuren/korpuslinguistik/forschung/falko> frei verfügbar. Für eine Beschreibung siehe Lüdeling et al. 2008.

- Lüdeling, Anke (2001): *On Particle Verbs and similar Constructions in German*. Stanford: CSLI Publications.
- Lüdeling, Anke, Seanna Doolittle, Hagen Hirschmann, Karin Schmidt, Maik Walter (2008): Das Lernerkorpus Falko. In: *Deutsch als Fremdsprache 2(2008)*, 67-73.
- Müller, Stefan (2002): *Complex Predicates: Verbal Complexes, Resultative Constructions, and Particle Verbs in German*. Stanford: CSLI Publications.
- Zeldes, Amir, Anke Lüdeling, Hagen Hirschmann (2008): What's Hard? Quantitative Evidence for Difficult Constructions in German Learner Data. In: *Quantitative Investigations in Theoretical Linguistics 3 (QITL-3)*. Helsinki, Finland. http://www.ling.helsinki.fi/sky/tapahtumat/qitl/QITL3_Proceedings.pdf
- Zeller, Jochen (2001): *Particle Verbs and Local Domains*. Amsterdam/Philadelphia: John Benjamins.